

32

BULTENO



de GERMANA ESPERANTA FERVOJISTA ASOCIO

Mitteilungsblatt der Vereinigung deutscher Eisenbahner-Esperantisten im Bundesbahn-Sozialwerk

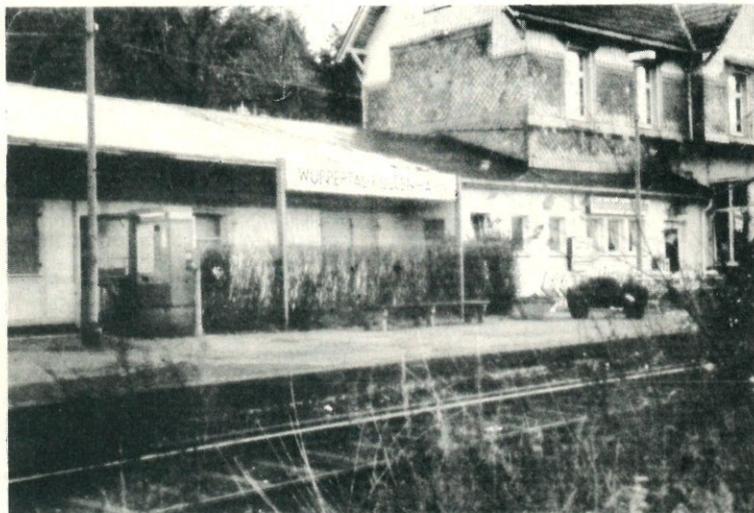
Fondita 1952

Numero 4

Septembro 1987



Die deutschen Eisenbahner-Esperantisten im Wandel der Zeiten



Im Jahre 1985 erschien unter obigem Titel eine Sondernummer des „Bulteno“. Auf Seite 2 werden die Gründung der „Vereinigung deutscher Eisenbahn-Esperantisten“ und der Gründungsaufwurf des Bahnhofsverwalters in Küllenhahn, Otto Glade, erwähnt. Unser Mitglied Anton Kronshage aus Schwelm sandte uns ein Foto des Bahnhofsgebäudes im heutigen Wuppertal-Küllenhahn und schreibt dazu, daß der Kern des heutigen Gebäudes noch so aussähe wie zur Gründungszeit unserer Vereinigung im Jahre 1910. Der Anbau links war damals

ein überdachtes laubenähnliches Gebäude und wurde erst im zweiten Weltkrieg ausgebaut. Über die Tätigkeit von Glade und seinem Verbleib läßt sich leider nichts feststellen.

Im Zusammenhang mit bisher erschienenen Abhandlungen über die Geschichte der Eisenbahner-Esperantisten ist nach wie vor jedes Zeugnis über frühere Zeiten und in jeglicher Form willkommen, auch nur leihweise. Bitte an Joachim Gießner senden.

JG

Internationales Eisenbahnrecht

Die Vereinigung deutscher Eisenbahner- Esperantisten im BSW hat vor kurzem als fachlichen Beitrag zum hundertjährigen Jubiläum des Esperanto eine Übersetzung der Einheitlichen Rechtsvorschriften für den Vertrag über die internationale Eisenbahnbeförderung von Personen und Gepäck (CIV) herausgebracht. Diese Rechtsvorschriften, aufgestellt vom Internationalen Eisenbahntransportkomitee in Bern, gelten für alle grenzüberschreitenden Eisenbahnreisen in Europa sowie in einigen außereuropäischen Ländern. Eisenbahnreisen zwischen den sogen. sozialistischen Ländern, z.B. zwischen Polen und Bulgarien, unterliegen besonderen Rechtsbestimmungen.

Die Unuecaj reguloj por la kontrakto pri la internacia fervoja transporto de pasaĝeroj kaj pakaĵoj (CIV) wurden von unserem GEFA-Mitglied Wilhelm Barnickel übersetzt. Preis pro Broschüre, 44 Seiten, Format DIN A 5 3.— DM einschl. Porto. Bestellungen bitte an Karl Bernhard, Sauerbruchstr. 8, 6700 Ludwigshafen (Rh) oder als EDS an BOS Bernhard, 6800 Bf Mannheim Rbf. Betrag vorher überweisen auf Konto 953 729 Sparda-Bank Frankfurt (M), BLZ 500 905 00, Vereinigung deutscher Eisenbahner-Esperantisten und auf Überweisungsträger Zweck angeben.

GEFA

El la fervoja monde

Japanio:

La Japana Fervojo (JNR) ekfunkciigis sian unuan aŭto-dorm-trajnon sur la linio Tokio Kitayshu (1108 km).

El la grupoj

Dortmund

Weltsprache Esperanto zum Hobby betreibt Günter Bartz seit vielen Jahren und berichtet hierüber in der WAZ sehr ausführlich. Die Entwicklung der Internationalen Sprache und deren Verbreitung über den Erdball sind werbewirksam dargestellt.

In der Ausgabe vom 12. 8. 87, ebenfalls mit Bild, wird über die Tätigkeit der ca. 20 örtlichen Esperantisten, die alle 2 Wochen zum Gruppenabend in den Räumen der Rheinisch-Westfälischen Auslandsgesellschaft e.V. in Dortmund zusammentreffen, berichtet; am 28. 9. ist Diavortrag „Schienen, Schnee und Spiegeleier“ – mit der Eisenbahn durch den sibirischen Winter –. Am 17. 10. findet ein Seminar statt „La evoluo de Esperanto en Nordrejn-Vestfalio“ kompare kun la GEA. Am 23. 11. folgt der Diavortrag „Eine Wanderung durch die Provence“. Als letzte Veranstaltung 1987 wird das Zamenhof-Fest gefeiert.

Hannover/Bremen

D-ro Krüger prelegis la 22an de aprilo pri la simpla enkonduko en la logikon de programlingvoj.

La maja ekurso tra la naturprotektita regiono Westermark kune kun la geamikoj de la grupo Nienburg la 9an de majo. La 3an de junio okazis kunveno sub la titolo: 100 jaroj Esperanto – Esperanto jubileo.

Köln

Als neues Mitglied begrüßen wir Peter Kuske, Bf Solingen-Ohligs, den unser Kollege Herlitze erworben hat. Wir freuen uns, daß sich der junge Kollege – geb. 13. 3. 1961 – für die Internationale Sprache interessiert und sie erlernen will.

Schwelm

La GEFA-Esperantogrupo Schwelm montras Esperantoekspozicion de julio ĝis oktobro 1987 en la enirhalo de la distriktadministracio en Schwelm. Sur 2 grandaj tabuloj estas informoj pri Esperanto, prefere por junaj homoj, kaj la afiŝoj pri la U.K. en Augsburg kaj Pekino kaj pri la IFEF-kongreso en Katowice. En 3 vitrinoj oni montras diversajn temojn. En unu vitrino oni vidas la gramatikon de Esperanto kaj Esperantogazetojn el Ameriko, Azio kaj Eŭropo. En alia vitrino estas kovertoj kaj poŝtkartoj de Esperantamikoj el 42 landoj, 22 el ili kun Esperantopoŝtmarkoj aŭ Esperantopoŝtstampoj, kaj unuataĝaj kovertoj kaj poŝtmarkoj pri la 100 jara jubileo de Esperanto, kiujn eldonis Bulgario, Ĉinio, GDR, Kubo, Pollando kaj Surinamo. Tiu de Malto sekvas post apero. Plua alloga punkto en la mezo de la vitrino estas tabulo kun la flagoj de ĉiuj landoj. La tria

vitriro estas nur dediĉita al Ĉinio. Oni povas admiri Esperantolibrojn, gazetojn, bildojn de la Universala Kongreso, la programon kaj la belegan kalendaron de Radio Pekino kaj ekzotikajn memoraĵojn el Ĉinio.

Rimarko de la redaktoro:
Heinz Schindler instalas sola la ekspozicion.
3 gazetoj jam raportis pri ĝi.

Frankfurt/Main

Aus der Arbeit einer Delegierten des Esperanto-Weltbundes (UEA)

Der Esperanto-Weltbund unterhält ein weltweites Netz von Delegierten und Fachdelegierten, mit dem Ziel, die praktische Anwendbarkeit von Esperanto zu fördern. So ist es u.a. Aufgabe der Delegierten, ausländischen Besuchern ihrer Städte mit Rat und Tat zur Seite zu stehen oder Anfragen aus dem Ausland zu fachlichen oder touristischen Problemen zu beantworten.

Elfriede Kruse, Vorsitzende der BSW- Esperanto-Gruppe Offenbach, verbindet ihre langjährige Tätigkeit als Fachdelegierte mit ihrem Engagement im „Freundeskreis liebenswertes Frankfurt“. Beim Klubabend im April hat sie uns aus ihrer abwechslungsreichen Tätigkeit berichtet, die praktizierte Völkerverständigung und gleichzeitig eine gute Werbung für Frankfurt ist.

Auch der Bezirksbeauftragte für Esperanto gehört zum Kreis der UEA-Delegierten.

Al Vestfalia Aŭtuno

en la 750-jara urbeto Telgte apud Münster (Westf) invitas Esperanto-Societo Monastera por kultura kaj turisma semajnfino je 20a – 22a de novembro 1987.

Provizora programo:

Ekskurso al kastelo Lohburg, eksmonaĵejo Marienfeld, romanika katedralo Freckenhorst;
jarĉefkunveno de Bona Espero kun aktualaj filmo kaj raportoj pri la brazila infanvilaĝo BE;
regiona renkontiĝo de Naturamikoj;
vizitoj al pilgrimaj lokoj en Telgte, al fama kripoekspozicio,

al potfarista majstro;
edifa vespero apud kamenfajro en historia, kamparana ĉambro de loka muzeo kun kanzonoj, recitaĵoj, babiloj, kantoj kaj vestfalia regalo.

Informojn pri trafikaj koneksoj kaj loĝebloj, program-detalojn, aliĝilojn kaj turismajn prospektojn postulu de:

M. kaj W. Brandenburg, Brinker Damm 24,
D-4404 Telgte
Tel. 025 04 83 60 aŭ 02 51 51 12 49

Familia semajno dum Pasko 1988

Germana Esperanto-Asocio invitas precipe familiojn al la „4a Printempa Semajno Internacia“, kiu okazos je 1988-03-29/04-05 (pasko) en la montaro Eifel, sude de Aachen kaj Köln kaj tute proksime al Nederlando, Belgio, Luksemburgio kaj Francio. La unuan fojon GEA ĝuos subvencion, tiel ke la kotizoj por sep plenaj tagoj estas tre malaltaj: infanoj pagos 50 GM, plenkreskuloj 130 GM. La programon konsistigos Esperanto-kursoj, slojzado per ledo, vitro kaj papero, kantado, dancado, prelegetoj kaj multaj ekskursoj en la tutan regionon. La celo estas, praktiki Esperanto-kulturon en internacia rondo de ĉiu-aĝuloj. Ankaŭ paroj kaj unuopuloj sen infanoj estas bonvenaj, se ili ŝatas familiecan etoson. Ĉar estas nur 50 lokoj, petu tre baldaŭ aliĝilon kun pliaj informoj de Hedwig Fischer, Gustav-Adolf-Str. 2a, D-4418 Nordwalde, tel. ..25 73/6 26

Ein Dauerbrenner: Das Sprachenproblem in der EG

In der Europäischen Gemeinschaft wird das Sprachenproblem immer brisanter und bedarf dringend einer Lösung. Die Nationalstaaten setzen auf Förderung der eigenen Sprache und schreiben so die Konflikte fort. Neutrale Sprachpolitiker schlagen einen integrativen und zukunftsorientierten Weg, z.B. mittels Esperanto, vor.

Die Jungen Europäer, die Jugendorganisation der Europa-Union, hatten am 7. und 8. Februar 1987 in die Europäische Staatsbürgerakademie Bocholt zu einem Meinungsaustausch eingeladen.

Die Sprachenprofis der EG sind für diese Fragen besonders sensibilisiert. So wies ein Vertreter des Dolmetscherdienstes zwar auf den theoretischen Anspruch der Gemeinschaft hin, daß alle 9 Amtssprachen gleichberechtigt sein sollen, er räumte aber ein, daß dies in der Praxis kaum durchführbar sei.

Ein Mitarbeiter der Kommission der Europäischen Gemeinschaften deckte die Richtung auf: nach einer bisherigen Dominanz des Französischen sei nunmehr die englische Sprache auf dem Vormarsch durch die Institutionen. Er belegte auch, daß es eben nicht nur eine Sprachenfrage ist, sondern daß die Bevorzugung einzelner Sprachen auch eine Einseitigkeit der Sichtweisen und politischen Einflüsse in den europäischen Gremien bewirke.

Die Entwicklung geht zu Lasten der deutschen Sprache. Dies stellte der Sprecher des auswärtigen Amtes fest, der als Ausweg empfahl, durch ein verstärktes Fremdsprachenangebot in den Schulen Anreize zu vermehrtem Sprachenlernen zu schaffen.

Einig waren sich die Teilnehmer darin, daß das Sprachenproblem an Brisanz zunimmt. Wenn Englisch seine Vormachtstellung ausbauen würde, indem es die offizielle Amtssprache der EG wird, wären die übrigen Kulturen Europas ernsthaft gefährdet.

Da man andererseits aber eine Verständigungssprache brauche, schlug Dr. Rudolf Fischer als Vertreter des Deutschen Esperanto-Bundes vor, doch endlich einmal Esperanto auf seine Eignung zu prüfen. In einem Blitzkurs überzeugte er die Teilnehmer von der Leichtigkeit der internationalen Sprache.

Fischer empfahl ein behutsames aber konsequentes Vorgehen. Danach soll Esperanto Englisch und Französisch dort ablösen, wo diese schon ein Übergewicht hätten, um eine neutrale und kostensparende Möglichkeit anzubieten. Nach und nach solle Esperanto in den Schulen als erste Fremdsprache eingeführt werden, um so das Verständigungsproblem zu lösen. Als zweite Sprache soll dann diejenige unterrichtet werden, die jenseits der benachbarten Lan-

desgrenze gesprochen wird, weitere Sprachen können dann nach Neigung folgen. Dieses Konzept würde das weltweite Verständigungsproblem mildern, dabei die Muttersprachen schützen und gleichzeitig die Nachbarn in Europa näher zusammenbringen und so einen Beitrag zur europäischen Integration leisten.

Die Jungen Europäer waren von dieser Argumentation beeindruckt, fragten jedoch, wie dies politisch durchsetzbar sei. Es wurde gefordert, wenigstens mit dem Sammeln von praktischen Erfahrungen zu beginnen und Esperanto in das Angebot der Schulen aufzunehmen. Danach können Lernerfolge, Nützlichkeit und Beliebtheit beurteilt und weitere Schritte unternommen werden.

Esperanto Informationsdienst 1/87

Pollando:
Interurba reto en duhora takto

En la venontaj tri jaroj la Polaj Ŝtataj Fervojoj (PKP) energie plibonigos sian rapidtrajan servon kaj finkonstruos samtempe IC-reton. Estas planita funkciigi IC-trajnojn en duhora takto sur la 138 kilometrojn longa ĉeflinio Varsovio – Lodz kaj same sur la 268 km longa interliga linio Krakovo – Katowice – Opole – Wrocław. Regula trafiko en trihora takto estas antaŭvidite inter Varsovio – Lublin – Białystok.

Redaktfino por n-ro 5/87 estas la 10. 11. 87

Lastmomente

La 18an de septembro 1987
forpasis nia membro

Wolfgang Zietz

presisto de nia Bulteno

Ni kondolencis al lia familio

Li pace ripozu!

GEFA